



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Prophet Daniel Deutsch

Daniel <Prophet>

Wittemberge, 1530

VD16 B 3828

Das Eilfft Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33220

Und als er solchs mit mir redet / schlug ich mein
angeficht nidder zur erden / vnd schweig stille /
Vnd sihe / einer / gleich einem menschen / ruret mei
ne lippen an / da thet ich meinen mund auff vnd re
det / vnd sprach zu dem / der fur mir stund / Mein
herr / meine gelencke beben mir vber dem gesicht /
vnd ich habe keine krafft mehr / Vnd wie kan der
knecht meines herrn / mit meinem herrn reden /
weil nu keine krafft mehr ynn mir ist / vnd habe
auch keinen odem mehr. Da ruret mich abermal
an einer / gleich wie ein mensch gestalt / vnd sterckt
mich vñ sprach / Furcht dich nicht / du lieber man /
friede sey mit dir / vñ sey getrost / Sey getrost. Vnd
als er mit mir redet / ermannet ich mich vñ sprach /
Mein herr rede / denn du hast mich gesterckt.

Und er sprach / Weissestu auch / warumb ich zu
dir komen bin. Itzt wil ich widder hin / vnd mit
dem Fürsten ynn Persen land streiten / Aber wenn
ich weg zibe / sihe / so wird der Fürst aus Griechen
land komen / Doch wil ich dir anzeigen / was ge
schrieben ist / das gewislich geschehen wird / Vnd
ist keiner der mir hilfft widder yhene / denn ewer
Fürst Michael / denn ich stund auch bey yhm /
ym ersten iar Darios des Meden / das ich yhm
hulffe / vnd sterket / Vnd nu wil ich dir anzeigen /
was geschehen sol.

*Sihe / wie die Engel
fur vns handeln bey
den grossen Herrn.*

Das Fiffte Capitel.

Sihe / Es werden noch drey Könige ynn
Persen stehen / der vierde aber wird gros
ser reichthum haben / denn alle andere /
Vnd wenn er ynn seinem reichthum am
mech

Keres.

mechtigsten ist/wird er alles widder das Königs
reich ynn Griechen land erregen.

Der grosse Alexan-
der.

Darnach wird ein mechtiger König auffste-
hen/vnd mit grosser macht herrschen/vnd was
er wil/wird er ausrichten/Vnd wenn er auffsho-
hest komen ist/wird sein Reich zubrechen/vnd
sich ynn die vierwinde des himels zurteilen/nicht
auff seine nachkomen/auch nicht mit solcher
macht/wie seine gewesen ist/denn sein Reich wird
ausgerott/vnd frembden zu teil werden.

Ptolomeus Lagus.

Seleucus Nicanor.

Vnd der König gegen mittag/welcher ist sei-
ner Fürsten einer/wird mechtig werden/Aber ge-
gen yhm wird einer auch mechtig sein/vnd herr-
schen/welchs herrschafft wird gros sein.

Bernice Ptolomei
Phyladelphii tochter.

Antiochus Theos.

Nach etlichen iaren aber/werden sie sich mit-
einander befreunden/Vnd die tochter des Königs
gegen Mittage wird komen/zum Könige ge-
gen Mitternacht einigkeit zu machen/Aber sie
wird nicht bleiben bey der macht des Arms/dazu
yhr same auch nicht stehen bleiben/Sondern sie
wird vbergeben/sampt denen die sie bracht ha-
ben/vnd mit dem kinde/vnd dem der sie eine we-
ile mechtig gemacht hatte.

Ptolomeus Euerge-
tes Bernices bruder

Seleucus Gallini-
cus.

(Fesie)
heist er hie, das Kö-
nigreich.

Es wird aber der zweige einer von yhrem stam-
auff komen/der wird komen mit heers krafft/vnd
dem Könige gegen Mitternacht ynn seine feste
fallen/vnd wirds ausrichten vnd siegen/Auch
wird er yhre Gotter vnd bilder sampt den kostli-
chen Kleinoten/beide silbern vnd gulden weg für-
ren ynn

ren ynn **E**gypten/vnd etliche iar fur dem **K**önig
ge gegen Mitternacht wol stehen bleiben / vnd
wenn er durch desselbigen **K**önigreich gezogen
ist/wird er widderumb ynn sein land zihen.

Das ist/er wird das
Königreich nicht be-
halten / als er wol
funde.

Aber seine sone werden erzurnen/vnd grosse
hauffen heer zu samen bringen/vnd der eine wird
komen/vnd wie eine flut daher faren/vnd yhenen
widderumb fur seinen festen reitzen/Da wird der
König gegen Mittag ergrimmen/vnd mit dem
Könige gegen Mitternacht streiten/vnd wird sol-
chen grossen hauffen zu samen bringen/das yhm
yhener hauffe wird ynn seine hand gegeben/vnd
wird den selbigen hauffen weg führen / des wird
sich sein hertz erheben/das er so viel tausent dar-
nider gelegt hat/ Aber damit wird er nicht sein
mechtig werden/denn der **K**önig gegen Mitter-
nacht/wird wider vmb einen grossern hauffen zu
samen bringen/denn der vorige war/vnd nach et-
lichen iaren wird er daher zihen/mit grosser heers-
kraft vnd mit grossem gut. Vnd zur selbigen zeit/
werden sich viel widder den **K**önig gegen Mittag
setzen/Auch werden sich etliche abtrunnige aus
deinem volck erheben/vnd die weissagung erfül-
len/vnd werden fallen.

Der grosse Antio-
chus vnd sein brud-
der Seleucus Kes-
raunus.

Ptolomeus Philo-
pator,

Antiochus magnus.

Der selbige grosse
Antiochus.

Ptolomeus Epi-
phanes.

Also wird der **K**önig gegen Mitternacht/da-
her zihen/vnd schutte machen/vnd feste stedte ge-
winnen / vnd die Mittages arme werdens nicht
konnen weren/vnd sein bestes volck werden nicht
konnen widderstehen/Sondern er wird/wenn er
an yhn kompt/seinen willen schaffen / vnd nie-
mand wird yhm widder stehen mügen/Er wird
E auch

Der grosse Antio-
chus widder Pto-
meus Epiphanes.
(Feste stedte)
Nicht im Egypten/
sondern im den sied-
ten Syrie vnd Jus-
dee/die zuuor des
Ptolomei waren.

(Werde land)
Der grosse Antiochus
thet den Jüden
gros ehre/ Darumb
das sie yhm hülffen
widder Ptolomeum
Epiphaneum vollend
Syriam gewinnen.
(Seine tochter)
Cleopatra.

Die Römer nament
dem Antiocho Asi-
am.

Zu Elimate im
Persen land ward er
erfolagen.

Seleucus Philopator/
welcher nichts
fürsüchlich gethan hat

Antiochus Epiphaneus/
besser zum burben/
denn zum Könige geschickt.

(Arme)
Die heubtleute des
Königs Egypti im
Syria.

(Bund)
Ptolomeus Philometor/
Antiochus
schwester son.

auch ynn das Werde land komen/vnd wirs vol-
enden / durch desselben hand / vnd wird sein an-
gesichte richten / das er mit macht seins gantzen
Königreichs kome / Aber er wird sich mit ihm ver-
tragen / vnd wird yhm seine tochter zum weibe ge-
ben / das er yhn verderbe / Aber es wird yhm nicht
geraten / vnd wird nichts daraus werden.

Darnach wird er sich keren widder die Insu-
len / vñ der selbigen viel gewinnen / Aber ein Fürst
wird yhn zwingen / das er auff hören mus mit
schanden / auff das yhm nicht mehr schande wid-
der fare / Also wird er sich widder vmb keren zu
den festen seines landes / vnd wird sich stossen /
vnd fallen / das man yhn nirgent finden wird.

Vnd an seine stat wird auff komē / der wird im
Königlichen ehren sitzen wie ein scherger / Aber
nach wenig tagen / wird er brechen / doch widder
durch zorn noch durch streit.

An des stat wird auff komen ein vngeachtet/
welchem die ehre des Königreichs nicht bedacht
war / der wird komen / vnd wird yhm gelingen /
vnd das Königreich mit süßen worten einnehmen.
Vnd die Arm (die wie eine flut daher faren) wer-
den für yhm wie mit einer flut vberfallen vnd zer-
brochen werden / dazu auch der Fürst / mit dem
der bund gemacht war / Denn nach dem er mit
yhm befreundet ist / wird er listiglich gegen yhm
handeln / vnd wird herauff zihen / vnd mit gerin-
gem volck yhn vberweldigen / vnd wird yhm ge-
lingen / das er ynn die besten stedte des landes kom-
men wird / vnd wird also ausrichten / das seine ver-
ter /

ter/nach seine voreltern nicht thun kundten mit
rauben / plündern / vnd ausbeuten / Vnd wird
nach den aller festen stedten trachten/vnd das ei-
ne zeit lang.

Vnd er wird seine macht / vnd sein hertz wid-
der den König gegen Mittag erregen/mit grosser
heerskrafft. Da wird der König gegen Mittag
gereizt werden zum streit/mit einer grossen mech-
tigen heerskrafft/ Aber er wird nicht bestehen /
denn es werde verretey wider ihn gemacht/vnd
eben die sein brod essen/die werden yhn helffen
verderben/vñ sein heer vnterdrucken/das gar viel
erschlagen werden/vnd beider Könige hertz wird
dencken/wie sie einander schaden thun/vnd wer-
den doch vber einem tische/ felschlich miteinan-
der reden/Es wird yhn aber feilen/denn das en-
de ist noch auff ein ander zeit bestimpt.

Darnach wird er widderumb heimziehen mit
grossem gut / vnd sein hertz richten widder den
Heiligen bund/da wird er etwas ausrichten/vnd
also heim ynn sein land zihen.

Darnach wird er zu gelegener zeit widder ge-
gen Mittag zihen/Aber es wird yhm zum andern
mal nicht geraten/wie zum ersten mal / denn es
werden schiffe aus Chitim widder yhn komen /
das er verzagen wird / vnd vmb keren mus / da
wird er widder den Heiligen bund ergrimmen/
vnd wirts ausrichten/vnd wird sich umbsehen/
vnd an sich zihen die den Heiligen bund verlas-
sen/Vnd es werden seine Arme da selbest stehen/
die werden das heiligthum ynn der feste entwei-
hen / vnd das tegliche opffer abthun/vnd einen

¶ ij greuel

Die Römer.

Seine heubtleute
vnd gewaltigen.

grewel der wüstung auffrichten / Vnd er wird
heuchlen / vnd gute wort geben den Gotlosen / so
den bund vbertreten.

Das ist Judas
Macchabeus / vnd
seine bruder / vnd an
hang.

(Der König)
Hie lendet der En-
gel seine wort vnter
der person Epipha-
nis / auff den Ende-
christ / vnd gehen an
die versiegelten wort
dauon er am ende
sagt.

(Veter Gott)
Alle ander Gotter /
auch seiner vorsaren
Gott müssen nichts
sein / Aber sein eigen
Gott der sols sein.

(Frawen liebe)
Er wil sagen / das er
sin dem vnnatürli-
chen laster schweben
wird / da die Gottes
berechtigter mit geplagt
werden Ro. 1. Das
man heist welsche ho-
chzeit vnd stummen
sünde / Denn den
ehe stand vnd rechte
liebe oder brauch der
weiber sol er nicht ha-
ben / wie es denn ge-
het vnter dem Babst
vnd Tärcken / auff
aller greulichst.

Aber das volck / so yhren Gott kennen / werden
sich ermannen / vnd aus richten / Vnd die verstän-
digen ym volck werden viel andere leren / daruber
werden sie verfolget werden / mit schwerd / ferner /
gefengnis vnd raub / eine zeit lang / Inn der selb-
igen verfolgung aber / wird yhn dennoch eine
Kleine hulffe geschehen / Aber viel werden sich zu
yhn thun betrieglich / Vnd der verstendigen wer-
den etliche verfolget werden / auff das sie bewerd /
rein vnd lauter werden / bis das ein ende habe /
Denn es ist noch ein ander zeit vorhanden.

Das Zwelffte Capitel.

Nad der König wird thun was er wil /
vnd wird sich erheben / vnd auffwerffen
widder alles das Gott ist / vnd widder
den Gott aller Gotter / wird er greulich
reden / vnd wird yhm gelingen / bis der
zorn aus sey / Denn es ist beschlossen / wie lange
es weren sol / Vnd seiner veter Gott wird er nicht
achten / Er wird weder Frawen liebe / noch eini-
ges Gottes achten / denn er wird sich widder al-
les auffwerffen.

Aber seinen eigen Got Maosim wird er ehren /
denn er wird einen Gott / dauon seine veter nichts
gewüst haben / ehren / mit gold / silber / eddelstein
vnd Kleinoten / Vnd wird denen so yhm helfen
stercken